

## Wirtschaftswachstum in Nordrhein-Westfalen 2017

Das statistische Landesamt, IT.NRW, hat die Ergebnisse der Berechnung des Bruttoinlandsprodukts 2017 für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht.

Im vergangenen Jahr 2017 ist die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen um 1,7 Prozent gegenüber 2016 gewachsen. Im selben Zeitraum wuchs das bundesweite Bruttoinlandsprodukt mit 2,2 Prozent deutlich stärker. Nordrhein-Westfalen belegt im Vergleich der Bundesländer damit erneut einen der Plätze im unteren Mittelfeld.

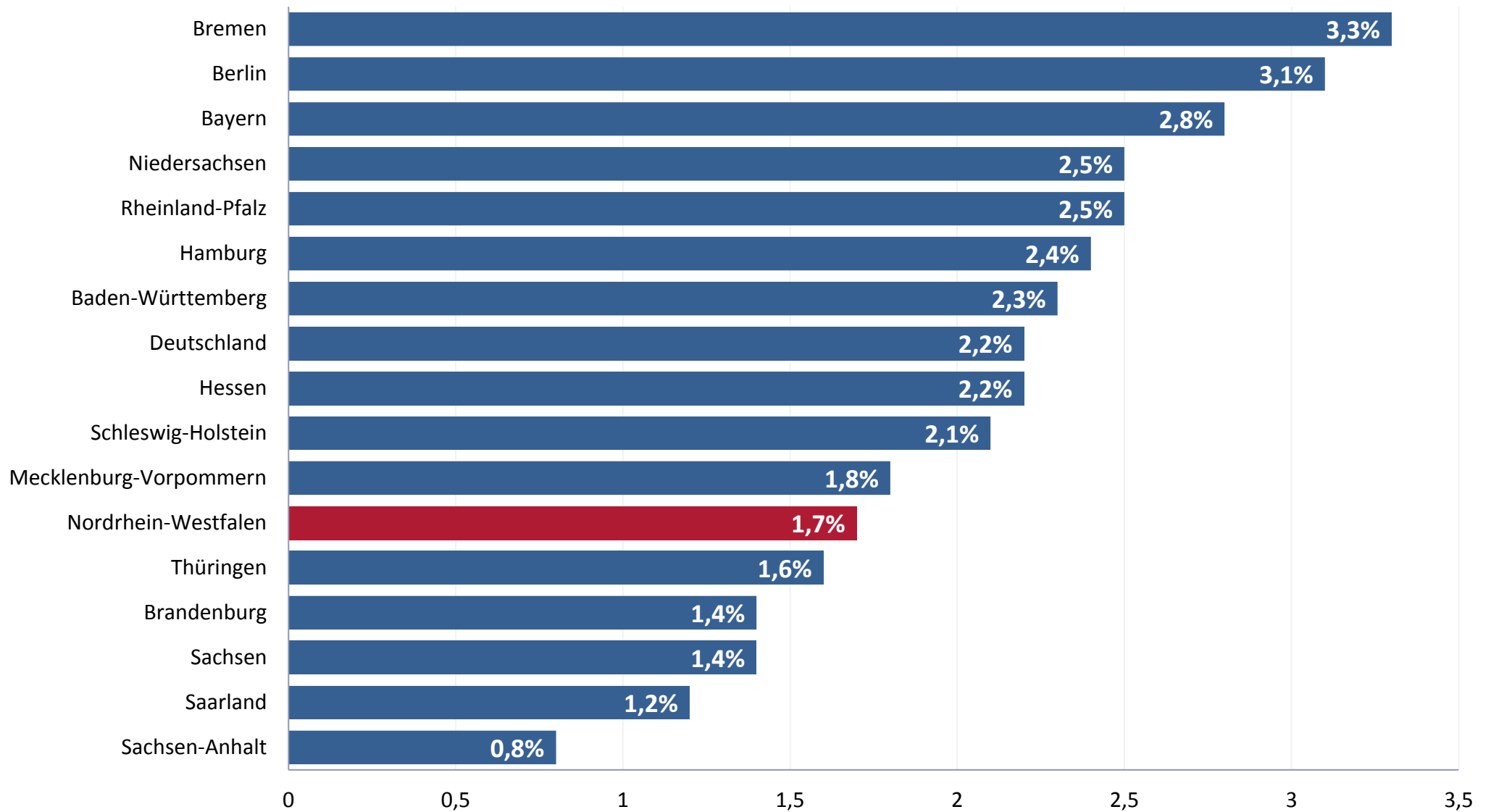
Das nominale Bruttoinlandsprodukt – ohne die Berücksichtigung von Preissteigerungen – stieg in Nordrhein-Westfalen um 3,4 Prozent auf insgesamt 691,5 Milliarden Euro. Das nominale Wachstum im Bundesdurchschnitt betrug 3,8 Prozent.

Für das Produzierende Gewerbe ermittelten die Statistiker einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in Nordrhein-Westfalen um 1,4 Prozent. Im Bund konnte das Produzierend Gewerbe um 2,6 Prozent deutlich stärker zulegen. Im Bereich der Dienstleistungen konnte Nordrhein-Westfalen um 2,0 Prozent zulegen, der Bund legte um 2,2 Prozent etwas stärker zu.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Veränderungsdaten des realen BIP nach Bundesländern, sowie eine Pressemitteilung von [unternehmer.nrw](http://www.unternehmer.nrw).

# Reales Wirtschaftswachstum in den Bundesländern

## 2017 zu 2016



Berechnungsstand: März 2018

Quellen: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

28.3. 2018

**NRW-Unternehmer fordern konsequente Umsetzung des Koalitionsvertrages****Dr. Mallmann: „Nordrhein-Westfalen hat keine Zeit mehr zu verlieren“**

Als „klare Aufforderung zu besonderen Anstrengungen“ haben die NRW-Unternehmensverbände das um einen halben Prozentpunkt schwächere Wirtschaftswachstum Nordrhein-Westfalens im Vergleich zum Bundesdurchschnitt im Jahr 2017 bewertet. Zwar sei das NRW-Plus von 1,7 Prozent für sich genommen erfreulich und Ausdruck einer insgesamt robusten Konjunktur in Deutschland. Allerdings bleibe es bei der Erkenntnis, dass Nordrhein-Westfalen im Aufschwung gemessen am Bundesdurchschnitt (2,2 Prozent) in der Regel langsamer wachse und der Abstand zu Standorten wie Bayern, Baden-Württemberg und Hessen größer werde. „Wenn man aufholen will, muss man sich mehr anstrengen als andere, sonst gelingt das nicht“, betonte der Hauptgeschäftsführer der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen (unternehmer nrw), Dr. Luitwin Mallmann, am Mittwoch in Düsseldorf. Diese Erkenntnis müsse sich in Nordrhein-Westfalen noch stärker durchsetzen.

Dr. Mallmann ermunterte die Landesregierung, die im NRW-Koalitionsvertrag vereinbarten richtigen Schritte zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen an Rhein und Ruhr zügig und konsequent umzusetzen. Es sei völlig klar, dass etwa die Auswirkungen der Entfesselungspakete erst mittelfristig mehr private Investitionsdynamik entfachen könnten. Umso wichtiger sei es aber, die ehrgeizige Ausrichtung des Koalitionsvertrages mit hohem Tempo anzugehen. „Das Jahr 2018 muss mit einem energischen Zwischenspur ein Ausrufezeichen im Wettbewerb um Investitionen und Arbeitsplätze setzen“, forderte der Hauptgeschäftsführer. Mit Blick auf die vergleichsweise schwache Dynamik im Produzierenden Gewerbe (NRW: +1,4 Prozent, Bund: +2,6 Prozent) erklärte Mallmann, die Umsetzung des für alle Ressorts verbindlichen industriepolitischen Leitbildes müsse jetzt absolute wirtschaftspolitische Priorität haben. Nordrhein-Westfalen habe keine Zeit mehr zu verlieren.

**Kontakt:**Dipl.-Volksw.  
Hubertus EngemannLeitung  
KommunikationMitglied der  
HauptgeschäftsführungTel.: 0211 - 4573-232/233  
Fax: 0211 - 451370enge-  
mann@unternehmer.nrw[www.unternehmer.nrw](http://www.unternehmer.nrw)

DIE STIMME

DER NRW-WIRTSCHAFT